

Umgang mit chronischen Erkrankungen in der Kita Handlungssicherheit für Fachkräfte

- Termin:** **Mittwoch, den 03. Februar 2021**
- Zeit:** **14:00-17:30 Uhr**
- Ort:** Die Fortbildung wird als Online-Seminar angeboten! Nach Anmeldung erhalten Sie einen Zugangs-Link per E-Mail. Sie können sich per E-Mail, per Post/Fax oder über unser Anmeldeformular unter www.lvgfsh.de unter der Rubrik Fachtagungen/Fortbildungen anmelden.
- Referent:** **Uwe Tiedjen** (Diplom-Pädagoge, Adipositas-Trainer, -Supervisor und Neurodermitis-Trainer, Pädagogische Beratung)
- Kosten:** kostenfrei

Nicht alle Kinder haben die gleichen Chancen für ein gesundes Aufwachsen. In nahezu jeder Einrichtung finden sich Kinder mit z.B. Übergewicht/Adipositas, Allergien, Atemwegserkrankungen, Verhaltensstörungen, Sprachauffälligkeiten oder psychischen Problemen. Diese gesundheitlichen Beeinträchtigungen haben Auswirkungen auf Entwicklungs- und Bildungschancen, sowie auf die Alltagsbewältigung des Kindes in der KiTa.

Inhalte:

- Kurzer Überblick zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen/chronischen Erkrankungen und möglichen Auswirkungen auf Teilhabe und Aktivitäten im KiTa-Alltag
- Reflexion von Erfahrungen aus der praktischen Arbeit mit gesundheitlich beeinträchtigten Kindern im KiTa-Alltag
- Gestaltung der Erziehungspartnerschaft, Kommunikation von Gesundheitsthemen im individuellen Entwicklungsgespräch und Präventionsarbeit auf Elternabenden
- Umgang mit Verantwortung bei gesundheitlicher Gefährdung und der Wahrung von Grenzen des beruflichen Auftrages/der professionellen Rolle
- Vermittlung von Praxistipps für konkrete Situationen im KiTa-Alltag (z.B. für Ausflüge, Sport- und Bewegung, Gestaltung von Übergängen und Kontaktpflege bei längeren Krankenhaus- oder Reha-Aufenthalten)
- Krankheitsbewältigung in der Familie und Rolle des kulturellen Hintergrundes
- Informationen zu weiterführenden Hilfsangeboten (Informationen zur Kinderreha und Möglichkeiten der nachhaltigen Sicherung des Behandlungserfolges im KiTa-Alltag)

Ziele sind es, die Kompetenzen und Handlungssicherheit im Umgang mit gesundheitlich beeinträchtigten Kindern und die ressourcenorientierte Sichtweise zu stärken sowie Probleme lösungsorientiert zu diskutieren.